



12.06.2019

Mitglieder des Kreistags
und des Sozialausschusses
und des Jugendhilfeausschusses
des Landkreises Esslingen

Kurzprotokoll über die Informationsfahrt und die Sitzung
des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses
vom 06.06.2019

Anlage

- Öffentlich -

1. **Besichtigungsfahrt**

Die Teilnehmer des Sozialausschusses und des
Jugendhilfeausschusses besichtigen:

- Stiftung Tragwerk e. V., Wächterheim, Janusz-Korczak-Schule
und
- Ziegelhütte

und nehmen die jeweiligen Informationen und Erläuterungen vor
Ort zu Kenntnis.

2. **Grußwort von Bürgermeister Johannes Züfle, Weilheim a. d. T.**

Die Ausschüsse nehmen die Begrüßung von Bürgermeister
Johannes Züfle und die kurze Vorstellung seiner Stadt zur
Kenntnis.

3. **Sozialberichterstattung**

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen die
Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 67/2019 zur
Kenntnis.

4. Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschusses nehmen den Vortrag von Herrn Dr. Bürger, KVJS, die Ausführungen der Verwaltung sowie die Vorlage 65/2019 zur Kenntnis.

Die Powerpoint-Präsentation von Herrn Dr. Bürger wird als Anlage an das Protokoll angehängt.

5. Verschiedenes

5.1 Weiterentwicklung der Pflegestützpunkte

Der Vorsitzende informiert, über den Sachstand der Verhandlungen mit den Kranken- und Pflegekassen zur Weiterentwicklung der Pflegestützpunktinfrastruktur im Landkreis.

Die Beteiligten haben sich auf eine phasenweise Weiterentwicklung auf Landkreisebene verständigt. Zum 1. Juli 2019 werden 5.1 Stellen zum Einsatz kommen und zum 1. Januar 2020 weitere 5 Stellen. Damit erreicht der Landkreis bereits einen besseren Schlüssel als 1:60.000. Wobei die Zielsetzung 1:30.000, die auf der bereits vorliegenden Sozialplanung begründet ist, weiterverfolgt wird. In dieser Phase wird eine Evaluation vorbereitet, in der die tatsächliche Inanspruchnahme der Pflegeberatungsangebote festgehalten wird. Der Landkreis wird gemeinsam mit den Kassen die Evaluationskriterien erarbeiten. Auf deren Grundlage sowie der kommunalen Sozialplanung erfolgt die vertragliche Umsetzung des tatsächlich festgestellten Versorgungsbedarfs für den Landkreis.

5.2 Kreisweites Jugendbeteiligungsformat

Der Vorsitzende informiert über den Sachstand einer kreisweiten Jugendbeteiligung. Die Jugendgemeinderäte (überwiegend aus den Großen Kreisstädten) möchten ein kreisweites Jugendbeteiligungsformat im Landkreis. Mit diesem Anliegen sind sie auf die Fraktionssprecher des JHA im Frühjahr 2019 zugegangen und haben ihr Anliegen auch bei der Jugendkonferenz im März 2019 eingebracht. Alle PolitikerInnen haben bei der Jugendkonferenz ihre Unterstützung und Befürwortung signalisiert. Die Landeszentrale für politische Bildung organisiert im Juli 2019 eine Denkwerkstatt („Think Tank“) an dem das Kreisjugendreferat neben anderen Landkreisen teilnimmt. Neben der politischen Jugendbeteiligung auf Landkreisebene beschäftigt sich diese Denkwerkstatt auch mit der politischen Bildung im ländlichen Raum. Es wird der Frage nachgegangen, was politische Bildung im ländlichen Raum braucht, wie sie konkret aussehen sollte und mit wem gewinnbringende Kooperationen stattfinden könnten. Am 23.07.19 sind die Jugendgemeinderäte und Jugendliche, die politisch interessiert sind (nicht alle sind in gewählten Gremien) aus dem Landkreis Esslingen zu einem Vernetzungstreffen in das Landratsamt eingeladen. Hier wird

über die Ergebnisse der Jugendkonferenz und des Jugendlandtags (Ende Juni in Stuttgart) reflektiert.

Die Verwaltung wird in der Novembersitzung 2019 des Jugendhilfeausschusses über die Ergebnisse berichten. Ebenso wird der KJR in dieser Sitzung über seine Arbeit berichten. Dabei spielt die diesjährige Jugendkampagne „mach mich“ zur Kommunalwahl eine große Rolle.

5.3 Modellversuch „Mobiler Fachdienst Inklusion und Qualitätsbegleiter“ in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Rahmen der Umsetzung des Pakts für gute Bildung

Der Vorsitzende informiert, dass der Landkreis Esslingen aus insgesamt 25 Bewerbungen für die Teilnahme am Modellversuch Inklusion ausgewählt wurde. Der Landkreis wird ab Januar 2020 gemeinsam mit den Landkreisen Reutlingen, Biberach und Enzkreis sowie den Stadtkreisen Mannheim und Freiburg mit diesem Modellversuch, der über vier Jahre angelegt ist an den Start gehen. Das Land schafft hierfür 5 Stellen. Zielsetzung ist es, Inklusion vor Ort zu stärken, vorhandene Strukturen durch die zusätzliche Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegen zu stärken. Der Modellversuch wird wissenschaftlich begleitet.

5.4 Anerkennungspreis für die Betreuung und Integration jesidischer Frauen aus dem Nordirak

Der Vorsitzende informiert, dass sich der Landkreis Esslingen 2015 bereiterklärt hat 100 Frauen und Kinder aus dem Nordirak aufzunehmen. Unter der Federführung des Sozialen Dienstes konnte ein landkreisweites Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamtlichen, Kommunen und freien Trägern aufgebaut werden, die speziell für diese Zielgruppe ein sozialtherapeutisches Konzept entwickelt haben, das maßgeblich zur gesundheitlichen Versorgung und Integration beiträgt. Diese Integrationsleistung wurde mit dem Anerkennungspreis in der Kategorie Kommunen und Verwaltung gewürdigt.

5.5 Schülertransport zu SBBZ

Kreisrätin Hummel erklärt, dass die Johanniter bei den Schülertransporten an die SBBZ nicht mehr dabei seien. Die Firma Schlienz habe den Zuschlag erhalten. Sie habe gehört, dass die Mitarbeiter weniger als den Mindestlohn bezahlt bekämen. Sie fragt an, ob die Verwaltung die Möglichkeit habe, dies zu prüfen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Fahrer je nach dem in welchem Bereich sie eingesetzt würden, bezahlt werden. Der Landkreis habe mit Qualitätsstandards ausgeschrieben. Nach dem die Kriterien gewichtet worden seien, müsse die Verwaltung an den wirtschaft-

lichsten Bieter vergeben. Die Verwaltung könne die Anfrage prüfen, wenn die Aussage verifiziert werde, d. h. dass die Verwaltung Details bekomme.

5.6 Behindertentoiletten

Kreisrätin Hummel fragt nach, ob es in den Behörden und öffentlichen Einrichtungen auch Toiletten für behinderten Menschen gebe oder wenn noch nicht, solche eingerichtet würden.

Der Vorsitzende erklärt, dass in den öffentlichen Einrichtungen des Landkreises Toiletten für behinderte Menschen vorhanden seien. Im Landratsamt Esslingen seien diese aber nur während der Öffnungszeiten zugänglich.

5.7 Pflegestützpunkt

Kreisrätin Grötzinger fragt nach, ob bei den Verhandlungen auch die bestehenden örtlichen Strukturen angesprochen worden seien.

Amtsleiterin Lutz erklärt, dass dies in die Verhandlungen angesprochen worden sei. Es dürften keine Doppelstrukturen entstehen.

5.8 Dank des Vorsitzenden

Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Amtszeit. Mit der Aufnahme von über 8.000 Flüchtlingen im Landkreis Esslingen und deren Integration habe man sich ganz besonders im Sozialausschuss beschäftigt. Als weitere Stichworte nannte er den Psychiatrieplan, das Projekt Quartier2020, die Neuorganisation der Bereiche Sucht und Prävention und die Aufstellung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit. Sehr intensiv habe man sich mit der Konsolidierung des Kreisjugendring beschäftigt und mittlerweile sei auch im Landkreis Esslingen ein Kreisjugendreferat installiert worden.

Der Vorsitzende unterstreicht die intensive Beteiligungskultur in Kreisarbeitsgemeinschaften und Planungsgruppen. Er dankt ausdrücklich allen Beteiligten für ihre Arbeit und ihr Engagement.

gez.
Heinz Eininger
Landrat